



Winzergenossenschaft Balzers / Mäls

Jahresbericht 1998

*Sag ja zum Leben
ja zum Wein
dann wirst Du immer
glücklich sein.*



Balzers, im Januar 1999

Jahresbericht vom Weinjahr 1998 der Winzergenossenschaft Balzers/Mäls

Auf das Weinjahr 1998 können wir mit Zufriedenheit zurückblicken. Da am ersten Januar auch schon das Jahr der Winzer beginnt, sorgt man sich schon am Jahresanfang um das Wetter. Es war im Januar eine Wärmeperiode, zwei Wochen lang plus Temperaturen bis 16° Grad. Dann kam zum Glück wieder Schnee und es wurde kalt. So wechselten sich hoch und tief, kalt und warm ab bis ende April. Der Mai zeigte sich dann von der schönen Seite. Der Austrieb der Reben erfolgte zur normalen Zeit, bereits am 5. Juni begannen sie zu blühen. Am 10. Juni, als ein Wetterumschlag kam, waren bereits 80% der Reben verblüht. Am 12. Juni schneite es bis zum Kurhaus Gonzen und bei uns sank das Thermometer auf knappe 8° Grad. Danach kam aber schönes warmes Sommerwetter, Reben und Trauben wuchsen, dass es eine Freude war. Den ganzen August hatten wir schönes Wachswetter. Somit hatten die Trauben einen Vegetationsvorsprung von etwa 10 - 14 Tage. Alles hat ein Ende, so war es auch mit dem günstigen Winzerwetter. Im September wurde Sonnenschein immer rarer und die Föhntage liessen sich an einer Hand abzählen. Auch im Oktober wurde das Wetter nicht viel rosiger. Am 17. Oktober an einem wunderschönen Föhntag organisierten wir unsere Weinlese. Als wir unsere Trauben in Vaduz ablieferten, sah man nur zufriedene Gesichter. Qualität und Quantität waren gut. Auf den m² wurden im Durchschnitt 670 Gramm geerntet, die Öchslegrade lagen zwischen 86° und 94° Grad. Dieses Jahr hat auch David Wolfinger seine Trauben der Hofkellerei Vaduz zur Kelterung geliefert.

Als wir die Reben das erste mal spritzen wollten, war der Motor unserer alten Spritze defekt. Wir beschlossen, eine neue Spritze (Nebler) zu kaufen. Da wir die alter Spritze in Zahlung geben konnten, war dieser Handel für uns wohl die beste Lösung.

Mit den Spritzungen hatten wir guten Erfolg. Wir hatten etwas echten Mehltau, sonst machten uns weder Krankheiten noch Schädlinge Sorgen. In anderen Regionen waren die Weinberge viel mehr von Fäulnis und Wespen geplagt.

Wir hatten auch einige Gespräche mit der Rebbaugenossenschaft Balzers/Mäls über einen eventuellen Zusammenschluss der Genossenschaften. Gemeinsam haben wir bei der Gemeinde um die gemeinsame Nutzung des Torkels in Balzers angesucht. Leider haben wir von Seiten der Gemeinde nach mehreren schriftlichen Ersuchen keine Antwort erhalten.

Zum Schluss möchte ich Euch für die gute Zusammenarbeit danken und mich mit Euch auf das letzte Weinjahr in diesem Jahrtausend freuen.

Glück und Segen im 1999

wünscht Euch

Der Präsident:

Anton Brunhart